

Generationenfairness

Nachhaltigkeit in der Politik bedeutet, **Probleme in der Gegenwart zu lösen**, statt sie in die Zukunft zu verschieben. Hohe Staatsschulden, Rekordarbeitslosigkeit, ungelöste Fragen zur Zukunft des Sozialstaats, oder das Ignorieren der Probleme im Pensionssystem zeigen, dass die derzeit politisch Verantwortlichen Politik auf Kosten zukünftiger Generationen machen.

Die **Staatsverschuldung** Österreichs hat **bedrohliche Ausmaße** angenommen. Viel zu lange schon lebt unsere Gesellschaft über ihre Verhältnisse. Im Jahr 2014 hat die Republik knapp 8,3 Milliarden Euro nur für die Zinsen unserer Staatsschulden ausgegeben. Zum Vergleich: dies ist in etwa gleich viel, wie wir für die Polizei (2,2 Mrd. €), zur Absicherung von Arbeitslosen (4,8 Mrd. €) sowie den Bereichen Wohnen und kommunale Dienstleistungen (1,1 Mrd. €) **zusammen ausgeben**. **Geld das** an anderer Stelle **fehlt**, beispielsweise für den Ausbau von Pflegestrukturen oder an unseren Fachhochschulen und Universitäten.

Politik ist der Ort, an dem wir uns ausmachen, wie wir miteinander leben. Konflikte zwischen Generationen sind unvermeidbar, doch werden diese derzeit durch das Verschleppen von Reformen mutwillig **in Kauf genommen** und teilweise sogar **geschürt**. Beispielsweise im Bereich des Arbeitsmarkts. Österreich kämpft derzeit mit den Folgen einer verfehlten Wirtschafts-, Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik. Überbordende Regelungen, ein starres Arbeitsrecht, sowie die hohe Steuerquote sorgen dafür, dass Unternehmen vielfach nicht mehr bereit sind, in Österreich zu investieren und Arbeitsplätze zu schaffen. Wer als Selbstständiger arbeiten will, dem werden Prügel in den Weg gelegt.

Junge Menschen haben zunehmend Schwierigkeiten, eine passende Lehrstelle bzw. einen Arbeitsplatz zu finden. Das angesichts dieser Probleme viele Junge das Gefühl haben, zu kurz zu kommen, ist verständlich. Gleichzeitig sind sie mit ihren Problemen nicht alleine. Denn auch Menschen jenseits der 50 haben es schwer, auf dem Arbeitsmarkt einen Job zu finden. Darüber hinaus wollen auf Grund der gestiegenen Lebenserwartung immer mehr „junge Alte“ nicht schlagartig aus dem Arbeitsleben in den Ruhestand gehen. Die daraus resultierenden Maßnahmen (Teilpension, Teilarbeitsfähigkeit etc.), für einen modernen Arbeitsmarkt sind jedoch nicht oder nur mangelhaft umgesetzt. Dies zeigt, wie **auf Kosten aller Generationen** in Österreich Politik gemacht wird. **NEOS wird dies ändern.**

Generationenfairness ist uns ein großes **Anliegen**. Viele Baustellen in unserem Land, von den Staatsschulden bis zur Arbeitswelt, betreffen die **gesamte Bevölkerung**. Nur gemeinsam können wir für Veränderungen sorgen, indem wir bestehende Strukturen hinterfragen, mutig Probleme ansprechen und **im Dialog** nachhaltige Lösungen finden.

Generationenfairness aus Sicht von NEOS **bedeutet**, Politik so zu gestalten, dass **faire Ausgangsbedingungen und Chancen** sowie der Zugriff zu Ressourcen für alle (auch zukünftigen) Generationen **gewährleistet** werden. Im Sinne unserer Haltungswerte

authentisch und wertschätzend heißt dies, dass wir bestehende Strukturen hinterfragen und kritisieren, ohne erbrachte Leistungen zu ignorieren oder Anerkennung zu schmälern. **Pauschale Verurteilungen** bestimmter Altersgruppen **lehnen wir ab**. Gleichzeitig verbinden wir mit dem Begriff „Generation“ viel mehr als nur das Alter. Beispielsweise treffen die hohen Lohnnebenkosten sowohl die 25-jährige Sozialunternehmerin, als auch den 60-jährigen, der sich eben erst mit einem Start-up-Unternehmen selbstständig gemacht hat. Generation in diesem Sinn bezieht sich weniger auf das Alter und mehr auf die **gemeinsamen Interessen**.

Die **Kooperation der Generationen** basiert aus unserer Sicht auf folgenden Leitlinien:

- Die Älteren anerkennen das Interesse und die Bereitschaft der Jungen, neue Wege zu gehen und Risiko zu tragen.
- Die Jüngeren anerkennen die Erfahrung der Älteren und verstehen diese als Chance, um Fehlentwicklungen möglichst zu minimieren.

Mit diesem Grundsatz gestalten NEOS auch die innerparteiliche Kommunikation und Kooperation unter den Generationen. Wir präsentieren das interne Zusammenleben der Generationen sowie Konfliktlösungen als best-practice-Modell für die Gesellschaft, um uns damit positiv von anderen Parteien zu unterscheiden.

NEOS ist die **Allianz der Mutigen und Zuversichtlichen, unabhängig** des biologischen **Alters** die gemeinsam – unter Einbindung aller Generationen - Probleme lösen und unser Land gestalten wollen.

Mit folgenden Ideen werden wir für ein generationenfares Österreich sorgen:

Pensionen

Die **Entwicklungen** im Pensionssystem sind **besorgniserregend**: Die systemerhaltenden **Zuschüsse** aus dem Budget **nehmen immer weiter zu**, die **steigende Lebenserwartung** wird **nicht ausreichend berücksichtigt** und von einer nachhaltigen Konzeption entsprechend der demographischen Entwicklung kann keine Rede sein. **Gleichzeitig** haben Entscheidungsträger_innen aus den verschiedensten Bereichen über Jahrzehnte zum Vorteil der eigenen Klientel **Sonderrechte** und **Privilegien** erschaffen, die die ursprüngliche Idee der allgemeinen Pensionsversicherung ad absurdum führen. Um ein **nachhaltiges Pensionssystem** sicherzustellen, das allen Generationen Chancen auf eine finanzielle Absicherung im Alter bietet, müssen folgende Reformschritte gesetzt werden:

- **Nachhaltiges Pensionssystem sichern**: Die steigende Lebenserwartung wird durch einen Pensionsautomatismus berücksichtigt, gleichzeitig wird die unterstützende Kapitaldeckung ausgebaut.
- **Fairness wiederherstellen**: Abbau von Privilegien (z.B. zeitnahe Reform des Beamtenpensionssystems in Wien) durch ein einheitliches Pensionskonto und Aufdecken sowie Reform der Luxuspensionen (Pensionen über der ASVG-Höchstgrenze; derzeit 4.980€ pro Monat).

- **Mehr Freiheit schaffen:** Schaffung eines Pensionskorridors, bei dem die Menschen selbst entscheiden wann und mit welcher Pensionshöhe sie in Pension gehen.

Schulden und nachhaltiges Wirtschaften

Kaum ein Jahr vergeht, in dem der **Staat** sich nicht über **Einnahmen** in **Rekordhöhe** freut. **Gleichzeitig explodieren** die **Staatsausgaben** und es steigt die Verschuldung, die vor allem von den zukünftigen Generationen bezahlt werden muss. Wer wofür wie viel Geld ausgibt ist meist nicht klar, auf die Ideen der Bürger_innen geht der Staat nicht ein. Damit wir **Chancen** und faire Ausgangsbedingungen **für alle Generationen sicherstellen**, sind folgende Maßnahmen notwendig:

- **Schulden abbauen – Spielräume schaffen:** Durch eine Verpflichtung ausgeglichen zu budgetieren werden langfristig Schulden abgebaut, mit einer Verwaltungsreform sorgen wir für eine effiziente und moderne Staatsverwaltung.
- **Transparenz und Kostenkontrolle ausbauen:** Bereinigung des Förderdschungels durch volle Transparenz bei Förderungen und Abschaffung von Mehrfachförderungen. Die Transparenzdatenbank wird mit Leben erfüllt, Sanktionsmaßnahmen für Länder und Gemeinden, die dem nicht nachkommen, durchgeführt.
- **Partizipation stärken:** Innovative Ideen, wie beispielsweise Bürger_innenhaushalte, bei denen mitbestimmt werden kann, wofür öffentliche Mittel ausgegeben werden, müssen ausgebaut werden.

Arbeitswelt

Überbordende Bürokratie, starre Systeme und eine hohe **Abgabenquote** sorgen für Rekordarbeitslosigkeit bei Jungen und noch mehr bei Älteren. Für Unternehmer_innen ist es sehr schwer unter diesen Rahmenbedingungen Arbeitsplätze zu schaffen und erfolgreich zu agieren.

Rasche Veränderungen in der Berufswelt, die lebenslanges Lernen und hohe Flexibilität erfordern und neue Lebensentwürfe, wie z.B. Tätigkeit in mehreren Arbeitsstellen, Unterbrechungen der Erwerbstätigkeit für Weiterbildung, werden arbeitsrechtlich **nicht ausreichend berücksichtigt**. Damit wir auch in Zukunft eine Arbeitswelt vorfinden, die allen Menschen Chancen bietet, sind folgende Schritte notwendig:

- **Moderne Arbeitswelten entwickeln:** Das Arbeitsrecht muss fit für das 21. Jahrhundert gemacht werden (z.B. Arbeitszeitregelung), mit einem Bildungskonto sorgen wir für lebenslanges Lernen, für alle Personen die im Erwerbsleben stehen
- **Individueller Übergang von Beruf in Pension:** Mittels Altersteilzeit, die eine kontinuierliche Arbeitszeitreduktion sicherstellt, sowie einem flexiblen Pensionsantrittsalter und dem Wegfall der Zuverdienstgrenzen, sorgen wir für mehr Freiheit für ältere Arbeitnehmer_innen

- **Unternehmergeist stärken:** Damit Unternehmen auch in Zukunft Wohlstand, Arbeitsplätze und Innovationen schaffen müssen die Lohnnebenkosten gesenkt, die Gewerbeordnung reformiert und die Pflichtmitgliedschaften für Kammern aufgehoben werden.

Gesundheit & Pflege

Anstatt eine optimale und bedarfsgerechte Versorgung sicherzustellen, wird in Österreich eine Gesundheitspolitik nach dem Motto: „**Je teurer, desto besser**“ gemacht. Dies führt zu **hohen Ausgaben** und einem **ineffizienten System**. **Einzelinteressen** von Kammern und anderen Machtblöcken werden **über das Wohl der Patient_innen** gestellt. Nachhaltige, präventive Konzepte sind Mangelware. Unabhängig von Alter und Art der Krankheit **bestimmt** vielfach die **Kassenzugehörigkeit** (GKK, etc.) den **Zugang zu Gesundheitsleistungen**. Unser **Pflegesystem** ist nicht darauf eingestellt, dass nicht zuletzt aufgrund des **medizinischen Fortschritts** Menschen immer älter werden und der **Pflegebedarf steigt**. Dies macht sich schon jetzt bemerkbar. Um Gesundheitsförderung und Prävention auszubauen, mündige Patient_innen und ein selbstbestimmtes Altern zu gewährleisten, ist folgendes notwendig:

- **Zwei-Klassen-Medizin beenden:** Durch eine Reform der Sozialversicherungsträger schaffen wir eine Kasse für alle Österreicher_innen. Ein Leistungskatalog, der für alle gilt, schafft gleichen Zugang zu Gesundheitsleistungen. Sonderleistungen (z.B. Einzelzimmer in Spitälern) werden über die private Vorsorge geregelt.
- **Pflege stärken:** Förderung und Ausbau der fachlich unterstützten privaten / familiären Pflege mit bedarfsgerechter Finanzierung, innovative Modelle erprobt und technologischer Fortschritt berücksichtigt werden
- **Nachhaltige Gesundheitssysteme schaffen:** Die Wohnortnahe Primärversorgung („Hausarzt“) muss gestärkt und die Regelungen für Gruppenpraxen vereinfacht werden, wodurch unsere Spitäler entlastet werden. Dies führt zu einer Dämpfung der Gesundheitsausgaben.

Bildung

Wissen und Können sind unser **größtes Kapital** – als Individuum, als Gesellschaft und als Volkswirtschaft. Die **etablierten Parteien** tragen dem Wert von Bildung, Ausbildung und Forschung zu wenig Rechnung, ihre missglückte Bildungspolitik **gefährdet** unsere **Zukunft**. Der **Anteil an Jugendlichen**, die **nicht sinnerfassend lesen** oder kaum **rechnen** können **steigt** seit Jahren. Damit wir unseren Kindern **die Flügel heben** und befähigen, dass sie ein möglichst selbstbestimmtes und erfüllendes Leben führen können, ist es an der Zeit neue Wege einzuschlagen:

- **Innovation stärken, Schulautonomie einführen:** Schulen sollen eigenständig neue Wege gehen können. Schulautonomie bedeutet für uns die freie Wahl der pädagogischen Modelle, der Lehr- und Lernmethoden, der Lehrinhalte und der Mitarbeiter_innen.

- **Chancen für alle sichern:** Durch eine indexbasierte Finanzierung sorgen wir dafür, dass das Geld dem Kind folgt und nicht umgekehrt. Schulen mit einem hohen Anteil von Kindern aus bildungsfernen Umfeld (z.B. wenn die Eltern über nicht mehr als einen Pflichtschulabschluss verfügen) oder sozial benachteiligten Kindern bekommen zusätzliches Geld, um notwendige Fördermaßnahmen finanzieren zu können.
- **Elementarpädagogik stärken:** Bildung beginnt schon lange vor Schuleintritt. Deshalb stärken wir die Elementarpädagogik, indem wir für mehr Personal, eine bessere Ausbildung und eine höhere Bezahlung sorgen. Durch das Senken der Betreuungsschlüssel legen wir den Grundstein für möglichst gute Bildungschancen.

Umwelt & Ressourcenverbrauch

So wie wir derzeit mit unseren Lebensgrundlagen umgehen kann es nicht mehr weitergehen. Die ökologische Verwüstung des Planeten, irreversible Klimaveränderungen und der rücksichtslose Umgang mit Ressourcen sorgen für ökologische Fehlentwicklungen, die zukünftigen Generationen viele Chancen nimmt. Um dies zu ändern, wird sowohl gemeinsames Handeln, als auch eine Veränderung der Lebensstile notwendig sein. Wer sich hier nur auf Verordnungen oder Verbote fokussiert, wird eine nachhaltige Änderung nicht erreichen. Damit wir ein System schaffen, in dem wir nachhaltiges und individuelles Handeln sicherstellen, sind folgende Schritte notwendig:

- **Innovation fördern:** Unterstützung bei der Entwicklung von ressourcensparenden Technologien, beispielsweise indem durch eine ökologische Steuerreform Anreize gesetzt werden
- **Konsequent handeln:** Bekenntnis zu internationalen Verträgen (z.B. Klimaabkommen von Paris) stärken und konsequente Umsetzung der beschlossenen Richtlinien und Verträge.
- **Individuelles Handeln sicherstellen:** Ausbau von Reflexionsmaßnahmen (z.B. CO₂-Rechner), um Auswirkungen des individuellen Handelns sichtbar zu machen, mehr Partizipation aller Interessensgruppen bei größeren nationalen und internationalen Projekten.

Europa

Ein gemeinsames Europa ist die Basis für eine erfolgreiche Zukunft aller Generationen.

Diese Überzeugung verbindet bei NEOS junge und ältere Menschen.

Die Herausforderung für die Zukunft ist es, gemeinsam dieses Projekt voranzutreiben und mittels konstruktiver Kritik weiterzuentwickeln.